

Veilchenblauer Wurzelhals-Schnellkäfer – *Limoniscus violaceus* (MÜLLER)

Rote Liste für diese Käferfamilie in Brandenburg nicht vorhanden

Naturraum: D03

Verbreitung

Eine der seltensten Holzkäferarten Mitteleuropas; wahrscheinlich nur isolierte Reliktvorkommen in historisch alten Wäldern; nach 1980 in Deutschland nur fünf Fundorte bekannt, davon einer in Brandenburg in der Schorfheide; (Kenntnislücken)

Angaben zur Biologie

Kenntnislücken; Larven in ausgedehnten, bis zum Boden reichenden, wenigstens teilweise mit nassem Mulm gefüllten Stammhöhlen lebender Laubbäume; Leit- und Zielart feuchter Buchenwälder und Hartholzauen

Ökologische Erfordernisse für einen günstigen Erhaltungszustand

Kenntnislücken; Habitat: historisch alte, feuchte bis nasse Laubwaldreste, Buchenwälder und Hartholzauen mit hohem Anteil anbrüchiger Stämme und vorwiegend Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) und Ulmen (*Ulmus spec.*); Brutstätten: ausgedehnte, bis zum Boden reichende, wenigstens teilweise mit nassem Mulm gefüllte Stammhöhlen lebender Laubbäume; Populationen nur bei kontinuierlichem Angebot geeigneter Baumhöhlen langfristig überlebensfähig; einzelne Höhlenbäume in altersgleichen Wirtschaftswäldern nicht ausreichend

Kennzeichen und Indikatoren für die Verschlechterung des Erhaltungszustandes

Verschwinden geeigneter Bruthöhlen und Aufgabe besiedelter Flächen, Verringerung der Populationsgröße, die das Maß der jährlichen Schwankungen (z.B. durch ungünstige Klimaverhältnisse) übersteigt

Gefährdungsfaktoren und -ursachen

Kenntnislücken; intensive forstwirtschaftliche Bodennutzung, inklusive Entnahme „kranker“ Bäume, Tothholzbeseitigung, Anlage von Altersklassenforsten und von Nadelholzaufforstungen auf Laubholzstandorten; Entwässerung; Isolation von Teilpopulationen; Biozidanwendung

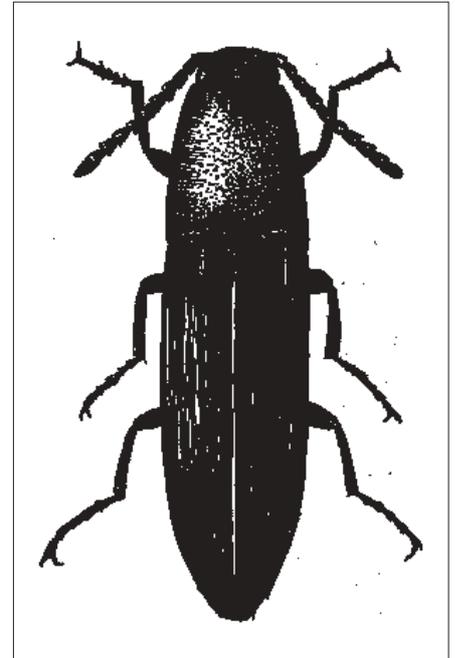
Grundsätze für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Kenntnislücken; Erhaltung sämtlicher noch existierender Vorkommen sowie Wiederherstellung geeigneter Lebensräume in Form naturnaher, feuchter bis nasser Laubwälder; Zulassen der natürlichen (Alterungs-) Dynamik in großflächigen Waldgebieten; Ausweisung von Wald-Totalreservaten; Sicherung eines kontinuierlichen Angebotes geeigneter Brutbäume durch die Förderung von Bäumen aller Altersklassen, insbesondere von Rotbuchen und Ulmen; Schaffung eines Bio-

topverbundes durch angemessene Altholzanteile in Wirtschaftswäldern (ca. 10 %); Erhalt und Förderung von Altbäumen mit großvolumigen Stammhöhlen

Monitoring und Nachweismethoden

- Habitat: Waldzustand (z.B. Naturnähe), Präsenz von geeigneten Brutbäumen und Laubbäumen aller Altersklassen, forstliche Bewirtschaftung;
- Populationsgröße, -struktur, -dynamik Kenntnislücken, Nachweis der Art über Handfänge, Lebend-Anflugfallen an Baumhöhleneingängen sowie Zucht aus Mulmproben; gezielte Nachsuche in geeigneten Habitaten und an alten Fundstätten sowie Forschung zur Biologie der Art nötig



Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer
Zeichnung: C. Waschkowski



Waldbiotope mit alten Laubbäumen im Zerfallstadium bilden günstige Existenzbedingungen für die Art.
Foto: LUA-Archiv; H. Müller